

Antrag

Nr. AN 601/2023/1



öffentlich



nicht öffentlich

eingereicht durch: **Fraktion DIE LINKE**

Beratungsfolge:

	Sitzungs- datum	Vertreter		Abstimmungsergebnis			
		gew.	anw.	ja	nein	enth.	*bef.
Gemeindevertretung	14.11.2023	23	17	6	8	3	-

Betreff: Digitalisierung der Kitaplatzanmeldung und -vergabe

Beschlusstext:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Kitaplatzanmeldung und -vergabe trägerübergreifend vereinheitlicht und digitalisiert werden kann. Ziel soll es sein, den Prozess sowohl für die Eltern, als auch für die Einrichtungsleitungen bzw. die zuständigen Mitarbeitenden zu vereinfachen und den Verwaltungsaufwand zu minimieren.
Die Ergebnisse der Prüfung sind der Gemeindevertretung zur Sitzungsrunde im März/April 2024 zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Sachverhalt:

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin verfügt derzeit über 6 Kindertagesstätten für die Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren – davon 4 Einrichtungen in freier Trägerschaft. Bei der Anmeldung für einen Kitaplatz müssen sich die Eltern bislang bei jeder Einrichtung bzw. bei der Gemeindeverwaltung für die beiden kommunalen Einrichtungen separat per E-Mail registrieren lassen. Die eingegangenen Anmeldungen werden händisch gesammelt und verwaltet. Rückmeldungen der Einrichtungen an die Eltern über die Kitaplatzvergabe erfolgen ebenfalls auf bilateralem Weg. Daraus ergibt sich sowohl für die Eltern, als auch für die Einrichtungsleitungen bzw. zuständigen Mitarbeitenden ein erheblicher Kommunikations- und Verwaltungsaufwand. Im Zusammenhang mit der Platzvergabe ergeben sich häufig Überschneidungen. Weil nicht alle Eltern nach der Annahme des Platzes in Einrichtung A, die Einrichtungen B, C, D usw. darüber informieren, sind auf Grund von „Mehrfachvergaben“ i.d.R. mehrere „Vergaberunden“ erforderlich. Mit Hilfe der Digitalisierung und Bündelung in einem gemeinsamen Anmeldungs- und Vergabeverfahren möglichst aller Einrichtungen könnten diese Probleme abgebaut, der Kommunikations- und Verwaltungsaufwand aller Beteiligten reduziert werden. Die Eltern würden sich einmal online registrieren, könnten erforderliche Unterlagen einmal hochladen und

im digitalen System ihre Wunscheinrichtungen angeben. Aus den Anmeldungen würden automatisch Bewerberlisten für jede Einrichtung generiert, die von diesen mit wenigen Klicks abgerufen und bearbeitet werden können. Ist die Platzvergabe erfolgt, werden die Kinder auf den Bewerberlisten anderer Kitas automatisch als versorgt markiert. Freie Plätze können so direkt an noch nicht versorgte Familien vergeben werden.

In Berlin sowie in anderen Brandenburger Gemeinden (z.B. Petershagen-Eggersdorf) ist eine digitale Abwicklung der Kitaplatzanmeldung und -vergabe längst etabliert. Für Schöneiche sollen zunächst die Möglichkeiten, Anforderungen und Kosten geprüft werden. Außerdem ist zu ermitteln, ob eine Kooperation mit Nachbargemeinden möglich und sinnvoll ist, um bspw. Kosten für die Beschaffung und Lizenzierung von Software zu sparen. Auf Grundlage der Prüfergebnisse kann die Gemeindevertretung darüber entscheiden, ob eine Digitalisierung des Verfahrens umgesetzt werden soll.

Im Rahmen der Prüfung sollten insbesondere folgende Fragen bearbeitet werden:

- a) Ist es sinnvoll, auch die Hortplatzanmeldung und -vergabe in das System zu integrieren?
- b) Welche in der Gemeinde tätigen freien Kitaträger wären dazu bereit, sich an einem gemeinsamen System zu beteiligen und wenn ja, unter welchen Bedingungen?
- c) Welche Erfahrungen gibt es mit digitalen Lösungen für die Kitaplatzanmeldung und Kitaplatzvergabe in unserer Region?
- d) Gibt es die Möglichkeit, sich an einem vorhandenen System in Nachbargemeinden zu beteiligen oder eine gemeinsame Lösung mit Nachbargemeinden (z.B. mit Woltersdorf und Erkner im gemeinsamen Mittelbereich) umzusetzen?
- e) Welche technischen Lösungen gibt es (in Form entsprechender Software)?
- f) Welcher finanzielle und technische Aufwand würde durch die Digitalisierung entstehen (Hardware, Lizenzgebühren, Schulungen, trägerübergreifende Koordination etc.)?
- g) Könnten durch eine Digitalisierung auch Kosten gespart werden (etwa durch geringeren Personalaufwand)?
- h) Wie kann ein gemeinsames digitales Anmeldungs- und Vergabeverfahren so ausgestaltet werden, dass die individuelle Kommunikation und das persönliche Kennenlernen zwischen den Einrichtungen und den Familien – wo gewünscht – weiterhin möglich ist?

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehend Personal- und Sachkosten im Rahmen der laufenden Verwaltung.

Auswirkungen auf den Klima- und Umweltschutz:

Der Antrag hat keine Auswirkungen für den Klima- und Umweltschutz.

Schöneiche bei Berlin, 31.10.2023

gez. Fritz R. Viertel, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE